



TEST: RALF MIKOLAJCZAK
FOTOS: DIETER STORK

PAISTE PST X CYMBALS

Interessante FX-Sounds zu günstigen Konditionen

Die trashy, noisy FX-Sounds der „Swiss Cymbals“ von Paiste finden aktuell Einzug in die PST-Serie. Unter der Bezeichnung „PST X“ bietet Paiste klanglich interessante Modelle wie Swiss Flanger Splash, Swiss Hi-Hat und Swiss Crash Cymbals sowie ein Stack an. Das alles aus Materialien wie Aluminium, Messing und B8-Bronze, teils sogar miteinander kombiniert, sowie zudem mit einer speziellen Oberflächenbearbeitung versehen.

Die Swiss Hi-Hats sind als 10", 14" und 16" Version erhältlich und ein B8 Top wird mit einem Messing Bottom-Cymbal kombiniert. Das 14" Flanger Stack setzt ebenfalls auf den Material-Mix und zudem auf eine spezielle Form. Swiss Thin Crash Cymbals gibt es in 14", 16" und 18", ein 18" Swiss Medium Crash ist die Ergänzung für einen etwas kräftigeren FX-Sound. Ebenfalls im Swiss-Style sind ein 10" Splash und das 14" Flanger Crash erhältlich. Abgerundet wird die Serie von zwei Aluminium Pure Bells in 9" und 10".

KONSTRUKTION & VERARBEITUNG

Die Swiss-Cymbals von Paiste erblickten 2011 in der „Alpha“-Serie das Licht der Welt und waren mit ihren Loch-Patterns als FX-Crashes eigentlich dem Trend etwas hinterher. Nichtsdestotrotz waren und sind das prima Cymbals, und die Idee, die „Swiss“-Versionen für die neuen „PST X“-Cymbals wieder aufzugreifen, ist eine gute und durchaus sinnvoll. Schließlich sind es diese speziellen akustisch generierten „White Noise“- und „Trash Effect“-Sounds, die (nicht nur) in

Styles wie drum'n'bass, Hip- und TripHop sowie anderen Electropop-Richtungen großen Anklang haben, sondern ihren Weg auch als interessante FX-Sounds in andere Musikstile fanden.

Bei den neuen „PST X“-Cymbals kommen sowohl die bekannte B8-Bronze als auch die MS63-Messinglegierung zum Einsatz. Alle Cymbals werden maschinell geformt und sind damit auch mit einem Pseudo-Abdrehmuster der feinen Art versehen. Dieses erkennt man allerdings nur bei genauem Hinsehen und dann eher auf der Spielseite.

Die Optik der „Swiss“-Cymbals der „PST X“-Serie wird von einem seidenmatten Finish bestimmt, das durch das Bürsten der Cymbals entsteht. Diese feinen „Kratzer“ verleihen den Spiel- und Rückseiten eine einzigartige Optik. Diese Art der Bearbeitung wurde auch für die Oberflächen der aus Aluminium gefertigten Pure Bell Cymbals verwendet. Alle anderen „PST X“-Cymbals außer den Letztgenannten besitzen zudem die erstmals für die „Swiss“-Cymbals der „Alpha“-Serie von Paiste verwendeten Loch-Patterns mit verschieden großen Durchmessern. Eine kleine Abweichung vom Loch-Pattern zeigen das Flanger Crash und das Bottom-Cymbal des Flanger Stack: Für das benötigte Plus an Fläche für den speziellen Rand fallen die Löcher kleiner aus, und das Pattern beginnt erst nach ca. 6,5 cm vom äußeren Cymbal-Rand. Der ist in diesem Bereich nicht nur einfach flach zum Profilbogen ausgerichtet, er zeigt bei beiden Testkandidaten auch ein sehr individuelles Wellenmuster. Diese beiden Cymbals bieten zugleich auch die höchste mechanische Flexibilität. Alle anderen Cymbals sind hier deutlich weniger „weich“, und vom Splash bis zur 12" Hi-Hat und den

18" Crash-Cymbals zeigen sie recht flach gestaltete Profile, die nur noch einen sehr leichten Bogen beschreiben.

Die sehr leichten, aus Aluminium-Guss hergestellten Pure Bell Cymbals besitzen eine sehr hohe, ausgeprägte Form mit einem kleinen, leicht geneigten Rand.

SOUNDS

10", 14" und 16" Swiss Hi-Hat:

Die 10" Swiss Hi-Hat macht beim Zutreten ein kurzes, blechernes Geräusch, klingt hintergründig nach einer leichten, filigranen Hi-Hat. Geschlossen angespielt, ist sie trockenmetallisch, mit sehr kurzem, hellen Zischen und einer durchaus präsenten Stock-Artikulation. Sie hat einen gewissen Trash-Faktor, klingt allerdings eher nach einem luftigen Metal-Crasher mit Splash-Anteilen. Für die ordentliche Artikulation in den Mitten ist übrigens tatsächlich das aus Messing gefertigte Bottom-Cymbal verantwortlich. Da das Swiss Splash baugleich zum Top-Cymbal der



Swiss Hi-Hat ist, haben wir auch das mal als Kombination versucht. Der Charakter wurde etwas sanfter und einen Hauch dunkler, der Attack-Sound etwas weniger prägnant. Kleine Unterschiede nur, aber doch ein interessantes Ergebnis.

Die 14" Swiss Hi-Hat ist im Attack satt und kurz, bietet im kurzen Sustain die Klangfärbung von feinen, dünnen, aneinander geschlagenen Blechen. Das Ganze ist weder grell noch aggressiv, eher sanft-rauschig. Auch leicht geöffnet lässt sie sich prima

drums
dw
ICON

Fifteen Hundred Years in the Making

Neil Peart is back for an encore performance: Introducing the Collector's Series® R40 Icon snare drum. Crafted from 13 plies of Timeless Timber™ Romanian River Oak and finished in intricate laser-cut, exotic wood inlays portraying the artwork from some of Rush's most famous recordings. Only 250 will be made. To learn more and see Neil describe his exact replica in detail, visit dwdrums.com.

GEWA music GmbH • Oelsnitzer Straße 58 • 08626 Adorf • info@gewamusic.com • +49 (0) 37423 / 77 81 00

©2015 DRUM WORKSHOP, INC. ALL RIGHTS RESERVED.

spielen, der dann etwas schepperige Blechsound wirkt sehr rauschig und ist einer Sixties-Fuzz-Verzerrung ähnlicher als einer modernen „High Gain“-Distortion (if you know what I mean). Die Obertöne sind also nicht zu mächtig.

Wer es dann richtig fett braucht, wird die **16" Swiss Hi-Hat** lieben. Aber nicht nur dass sie eben mächtiger wirkt („High Gain“-Version?), sie ist auch etwas schärfer in den Mitten, zeigt Zähne bei knackigen Anschlägen, und bei Aufziehern ist sie schon deutlich giftiger als die

beiden kleineren Modelle. Insgesamt zeigt sie sich allerdings dennoch eher als der „sanfte Riese“ mit ihrem washy fuzz tone.

10" Swiss Splash: Auf den ersten Eindruck ist man hier von bekannten Splash-Sounds nicht allzu weit entfernt. Ein schnelles Zischen im Attack und ein kurzes, kehliges Rauschen im Rest von Sustain, den Splashes nun mal nur haben, das sind hier die bekannten Zutaten eines Splash-Sounds. Doch beim Swiss Splash gibt es eine gewisse dynamische Bandbreite in der sich statt der kehligen „orientalischen“ Klangfaktoren eben ein gewisses „White Noise“-Rauschen in den Vordergrund schiebt.

14" Swiss Flanger Crash und Flanger Stack: Das Flanger Crash ist da schon spektakulärer: Hier gibt es einen schnellen und spritzigen Attack, der einige trashige Spitzen ausbildet und dann in ein kurz rauschendes Sustain abkippt, das zudem einige singende Obertöne ausbildet. Diese Verzerrten dann auch ganz prima. So schnell das Ganze auch passiert, so schnell verklingt dieses Cymbal auch. Sehr schick und sehr eigenwillig! Nun kombiniert man das mit dem Klang eines MS63-Messing-Cymbals, das Dank der Löcher im Profil einen eher dunklen Trash-Sound abliefern und hier als Top-Cymbal des Swiss Stack fungieren darf. Auf zum Spiel ohne Grenzen, denn natürlich ändert sich das Klangerlebnis in Abhängigkeit davon, wie stark man die beiden Cymbals als Stack zusammenzieht. Presst man sie stark zusammen, entsteht ein sehr kompakter, metallisch peitschender Attack mit gutem, kontrolliertem Trash-Charakter. Das ist sicherlich etwas für klare Akzente, und auch als quasi geschlossene X-Hat oder auch Snaredrum-Ersatz könnte das Stack bei entsprechenden Grooves verwendet werden. Öffnet man das Ganze so weit, wie es geht, liefert das Stack zwar einen sehr breiten, rauschenden Sound im Attack, verklingt dann mit einem Sustain-Rest sehr



schnell und abrupt. So lassen sich mit diesem Klang natürlich sehr gut geschäftige Ride-Figuren umsetzen, und man erzeugt nicht einfach ein unkontrolliertes Geschwapper, sondern auch bei komplexen Beats eine gute Kontrolle über den Klang.

14", 16" und 18" Swiss Thin Crash: Gut abgestuft aufeinander sind diese drei Testkandidaten. Der Attack ist explosiv und wird von einem „trashy White Noise“-Faktor bestimmt. Ein Schuss China-Sound ist hier hintergründig auch vorhanden, zumindest im Moment des Attacks. Das gibt allen drei Kandidaten eine durchaus spezielle Note. Aus den Tiefmitten bauen die Cymbals auch genügend Druck auf, was speziell dem 14" für die Präsenz in der Musik zu Gute kommt. Die Klangdauer ist bei allen Modellen überschaubar, interessanterweise bilden sich gegen Ende des Sustains sogar noch einige singende Obertöne im Hintergrund aus.

18" Swiss Medium Crash: Dieses Cymbal ist etwas härter im Attack-Sound und liefert die längste Klangdauer. Das Decay ist straff und kurz, somit ist der rauschende „White Noise“-Anteil schneller zu Ende. Dafür stehen einige fein singende Obertöne im eher dunklen Sustain etwas länger zur Verfügung. Das Cymbal klingt insgesamt tiefer als das 18" Swiss Thin Crash und bildet so einen sehr schönen Kontrast dazu.

9" und 10" Pure Bell: Diese Bell-Cymbals überraschen mit einem sehr sanften, warmen Ton, trotz des äußerst transparenten und glockigen Charakters. Das **9" Pure**

Bell produziert mit der Stockspitze auf dem Bogen angespielt einen kurzen Attack-Sound und schwingt dann in einen reinen Ton mit extrem langsamer Modulation ein. Schlägt man mit dem Stockschaft auf den Rand, bilden sich einige spitze Obertöne im Attack aus, und die Modulation im Sustain wird zunächst schneller. Der Gesamtklang ist dann deutlich lauter und ein wenig aggressiver. Das **10" Pure Bell** klingt im Vergleich deutlich heller und spitzer, zudem betont es

im Sustain eine sehr schnelle Modulation in den Obertönen.

FAZIT

Mit den PST X Cymbals bietet Paiste sehr interessante Effekt-Sounds an. Dabei sind natürlich die Loch-Patterns in den Cymbals für die White-Noise- und Trash-Charaktere verantwortlich, doch auch die speziell gestalteten Oberflächen sowie die Kombination aus MS63-Messing-Cymbals mit B8-Bronze-Cymbals bei den Swiss Hi-Hat-Cymbals und dem Swiss Stack sorgen hier für individuelle Sound-Nuancen. Von der Oberflächenbearbeitung profitieren auch die Aluminium Pure Bells, die bei aller glockigen Präsenz doch mit sehr warmen Sounds über die Rampe kommen. In der Paiste PST X Serie kann man sich also ein sehr spezielles Cymbal-Set ebenso zusammenstellen wie auf der Suche nach einem einzelnen, ergänzenden Effekt-Sound fündig werden, und das bei durchaus attraktiven, günstigen Preisen. ◀◀

PROFIL

Hersteller	Paiste
Herkunftsland	Schweiz
Serie	PST X
Vertrieb	Gewa
Internet	www.paiste.com
Preise (UvP)	10" PST X Swiss Hi-Hat: ca. € 135,50
	14" PST X Swiss Hi-Hat: ca. € 201,50
	16" PST X Swiss Hi-Hat: ca. € 275,50
	10" PST X Splash: ca. € 67,75
	14" PST X Swiss Flanger Crash: ca. € 100,75
	14" PST X Swiss Flanger Stack: ca. € 201,50
	14" PST X Swiss Thin Crash: ca. € 100,75
	16" PST X Swiss Thin Crash: ca. € 137,75
	18" PST X Swiss Thin Crash: ca. € 171,75
	18" PST X Swiss Medium Crash: ca. € 171,75
	9" PST X Swiss Pure Bell: ca. € 64,75
	10" PST X Swiss Pure Bell: ca. € 67,75